



**Geschäftsführung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.buelte-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 11.08.2021

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 22.04.2021, 16:48 Uhr bis 17:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Frau Denise Abé | GRÜNE |
| Herr Christian Achtelik | Volt |
| Herr Robert Schallehn | GRÜNE |
| Frau Ursula Schlömer | GRÜNE |
| Frau Christiane Jäger | SPD |
| Herr Franz Philippi | SPD Vertreter von Frau Frebel |
| Herr Rafael Christof Struwe | Auf Vorschlag von SPD |
| Frau Constanze Aengenvoort | CDU |
| Herr Felix Spehl | CDU |
| Herr Florian Weber | CDU |
| Frau Sarah Niknamtavin | DIE LINKE |
| Herr Dr. Rolf Albach | Auf Vorschlag von FDP |

Beratende Mitglieder

| | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Herr Matthias Büschges | AfD |
| Frau Nicolin Gabrysch | KLIMA FREUNDE |
| Herr Thor-Geir Zimmermann | GUT Köln |
| Herr Dr. Volker Ermert | Auf Vorschlag von GRÜNE |
| Frau Anne Roth | Auf Vorschlag von GRÜNE |
| Herr Alexander Volk | Auf Vorschlag von GRÜNE |
| Herr Wilfried Becker | Auf Vorschlag von SPD |
| Herr Sönke Geske | Auf Vorschlag von SPD |
| Herr Wilhelm Göttinger | Auf Vorschlag von SPD |
| Frau Dr. Janina Jänsch | Auf Vorschlag von CDU |
| Herr Dr. Johannes Zischler | Auf Vorschlag von CDU |
| Frau Elisabeth Lange | Auf Vorschlag von DIE LINKE |
| Herr Martin Osorio Pulido | Auf Vorschlag von FDP |

| | |
|----------------------|---|
| Frau Franziska Weber | Auf Vorschlag von Volt |
| Frau Caroline Michel | Auf Vorschlag von GUT Köln |
| Herr Frank Feles | auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |
| Frau Annette Rösener | auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender |

Stellvertretende beratende Mitglieder

| | |
|-----------------------------|--|
| Herr Luziano Gonzalez Tejon | Auf Vorschlag des Integrationsrates |
| Frau Hilde Naurath | auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |

Verwaltung

| | |
|-----------------------------------|---|
| Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau | Beigeordneter des Dezernates V – Soziales, Umwelt, Gesundheit und Wohnen |
| Herr Dr. Joachim Bauer | Amt für Landschaftspflege und Grünflächen |
| Frau Christina Brammen-Petry | Umwelt und Verbraucherschutzamt |
| Herr Manfred Kaune | Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen |
| Herr Konrad Peschen | Leiter des Umwelt-und Verbraucherschutzamtes |

Schritfführerin

| | |
|----------------------------|----------------------------------|
| Frau Barbara Bültge-Oswald | Umwelt- und Verbraucherschutzamt |
|----------------------------|----------------------------------|

Gäste

| | | |
|------------------------|------------------------------------|--------------|
| Herr Heinz Brandenburg | (Geschäftsbereichsleiter-TB, StEB) | zu TOP 4.1.6 |
| Herr Jörn Kleimann | (Abteilungsleiter TB-0, StEB) | zu TOP 4.1.6 |

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|------------------------|-------|
| Frau Polina Frebel | SPD |
| Frau Christiane Martin | GRÜNE |

Beratende Mitglieder

| | |
|--|-------------------------------------|
| Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna von Mikecz | Auf Vorschlag von GRÜNE |
| Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner | Auf Vorschlag von CDU |
| Herr Fardad Hooghoughi | Auf Vorschlag des Integrationsrates |
| Frau Katharina Reiff | Seniorenvertretung der Stadt Köln |

Stellvertretende beratende Mitglieder

| | |
|-------------------------|---|
| Herr Alf Spröde | auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender |
| Herr Dr. Gerhard Haider | Seniorenvertretung der Stadt Köln |

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Ausschussvorsitzende, RM Frau Denise Abé, begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün und des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Sie verpflichtet gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln Frau Anne Roth, Herrn Alexander Volk, Herrn Wilfried Becker, Herrn Sönke Geske, Herrn Wilhelm Göttinger, Frau Dr. Janina Jänsch, Herrn Dr. Johannes Zischler, Herrn Frank Feles, Frau Annette Rösener und Frau Hilde Naurath als sachkundige Einwohner*innen.

Anschließend weist sie auf die aktuellen Tagesordnungen beider Ausschüsse hin, die den Ausschussmitgliedern vorliegen und deren Erweiterungen am Zusatz „**zugesezt**“ erkennbar seien.

Sie schlägt vor, die Tagesordnungen unter Beachtung der aktuellen Pandemiesituation eingeschränkt ähnlich wie in den bisherigen Sitzungen zu behandeln. Mögliche Nachfragen zu Vorlagen sowie die mündlichen Anfragen sollen bitte schriftlich, gerne per Mail an Frau Bültge-Oswald, eingereicht werden.

Unter TOP 3.1 sei noch eine Mitteilung zur Strategie Klimaneutrales Köln– Zielformulierung und Sachstand April 2021 eingegangen, die noch nicht auf dem Sitzungsexemplar der TO stehe. Sie wurde aber im Ratsinformationssystem eingestellt und müsste für alle lesbar sein.

Die Verwaltung bittet, heute mit dem Betriebsausschuss zu beginnen, da Herr Matthias Adloff vom Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management aus Ahlen im Betriebsausschuss einen Vortrag zum Benchmarking halten werde und man ihn schon allein aus Corona bedingten Gründen nicht zu lange warten lassen möchte.

RM Herr Schallehn beantragt namens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, den Antrag zur Einrichtung einer Wegbeleuchtung vom westlichen Ende des Rautenstrauchkanals bis Stadtwaldgürtel unter TOP 2.1 zu vertagen und TOP 4.2.1, es handle sich um die Beschlussvorlage PFC-Allgemeinverfügungen zum Verbot der Gartenbrunnennutzung zu Bewässerungszwecken, zusammen mit der Stellungnahme der Verwaltung in die BV Porz zu verweisen und um deren Votum zu bitten.

SB Herr Dr. Albach hat für die Antrag stellende FDP-Fraktion noch ein paar Rückfragen an das Umweltamt zur Ursache für die Befliegung und bittet, den Antrag auf der Tagesordnung zu belassen. Zu TOP 4.2.1 bittet er, auch den Änderungsantrag der FDP-Fraktion in die BV Porz zu verweisen.

Zu den mündlich vorgebrachten Anträgen zur Tagesordnung herrscht allgemeine Zustimmung. Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass Frau Abé die Tagesordnungen zur Abstimmung stellt:¹

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün ist mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

¹ Tagesordnung des Betriebsausschusses für den Abfallwirtschaftsbetrieb s. dortige Niederschrift.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

B Gleichstellungsrelevante Themen

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

Alle werden ohne Beratung z. K. genommen

1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke
betreffend
Solarkataster sowie Wärme- und Kältebedarfskataster
AN/0800/2021

1.1.1 Beantwortung der Anfrage
betreffend
Solarkataster sowie Wärme- und Kältebedarfskataster
1452/2021

1.2 Anfrage der SPD-Fraktion
betreffend
Gesundes aus der Region – Mehr Bio-Produkte und regionale Lebensmittel in
städtischen Kantinen, Schulen und Kitas!
AN/0828/2021

1.3 Anfrage der SPD-Fraktion
betreffend
Urbane Landwirtschaft in Köln – nachhaltig und ökologisch orientierte Nah-
rung für unsere Stadt
AN/0829/2021

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

2.1 Antrag der FDP-Fraktion
betreffend
Einrichtung einer Wegbeleuchtung vom westlichen Ende des Rautenstrauch-
kanals bis Stadtwaldgürtel
AN/0036/2021

3 Kommunalen Klimaschutz

3.1 Strategie Klimaneutrales Köln– Zielformulierung und Sachstand April 2021
1286/2021

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)

- 4.1.1 Fortschreibung der Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung von Kölner Sportfreianlagen für die Jahre 2021-2025
0043/2021
- 4.1.2 Förderprojekt "Wasser muss zum Baum"
hier: Planungsbeschluss sowie Bereitstellung und Freigabe von außerplanmäßigen investiven Auszahlungsermächtigungen
0403/2021
- 4.1.3 Ergänzung Baumkataster um neue Baumpflanzungsstandorte
3709/2020
- 4.1.4 Kölner Lebenslagenbericht
0615/2020
- 4.1.5 Energieleitlinien Stadt Köln 2021 – Erweiterung der Ausnahmeregelung zur Kühlung von Sonderzonen in Gebäuden um Kindertagesstätten
3726/2020
- 4.1.6 Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR, Stadtwerke Köln GmbH;
Gründung und Beteiligung an der "KLAR GmbH" (Klärschlammverwertung am Rhein GmbH)
1178/2021
- zu 4.1.6 Gemeinsamer Änderungsantrag von
Fraktion Bündnis90/Die Grünen, SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion
und Volt-Fraktion
betreffend
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR, Stadtwerke Köln GmbH;
Gründung und Beteiligung an der "KLAR GmbH" (Klärschlammverwertung am Rhein GmbH) 1178/2021
AN/0914/2021

4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

- 4.2.1 PFC-Allgemeinverfügungen zum Verbot der Gartenbrunnennutzung zu Bewässerungszwecken
Hier: Anregungen der Bezirksvertretung Porz vom 16.06.2020 zu Boden-, Brunnenwasser und Blutuntersuchungen sowie Entschädigungsleistungen für alle betroffenen Brunnenbesitzer
2103/2020

- 4.2.1.1 PFC-Allgemeinverfügungen zum Verbot der Gartenbrunnennutzung zu Bewässerungszwecken
Hier: Beantwortung von mündlichen Anfragen im Ausschuss Klima, Umwelt und Grün am 04.03.2021 zur Beschlussvorlage 2103/2020
1065/2021
- 4.2.1.2 Änderungsantrag der FDP-Fraktion
betreffend
PFC-Allgemeinverfügungen zum Verbot der Gartenbrunnennutzung zu Bewässerungszwecken
AN/0907/2021
- 4.2.2 PFC-Belastung - Kölner Süden
Hier: Beschluss des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 21.01.2021 zur Erstellung einer Kosten-/Nutzenanalyse für zusätzliche Filteranlagen im rechtsrheinischen Kölner Süden
0312/2021
- 4.2.2.1 PFC-Belastung Kölner Süden
Hier: Beantwortung von mündlichen Anfragen im Ausschuss Klima, Umwelt und Grün am 04.03.2021 zur Beschlussvorlage 0312/2021
1066/2021
- 4.2.3 Bewegungs-Parcours an der Jahnwiese
0767/2021
- 4.2.4 Grüne Infrastruktur - Stadtgrün naturnah - Beweidungskonzept Äußerer Grüngürtel Süd
0972/2021
- 4.2.5 Das Kölner Stadttauben-Modell
1121/2021
- 4.2.6 Gestaltungsplanung des zweiten Bauabschnittes im Kooperationsgrabfeld auf Flur C des Kölner Westfriedhofes
1163/2021
- 4.2.7 Zuwendung zur Erfassung von meteorologischen Daten und Ozonimmissionen durch die Universität zu Köln für ein langfristiges Umwelt-Monitoring in Köln
1236/2021

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

- 5.1 234. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 5, Köln-Nippes
Arbeitstitel: "Quartiersentwicklung Simonskaul in Köln-Weidenpesch und Aufhebung der Verlängerung der Äußeren Kanalstraße in Köln-Bilderstöckchen,
-Weidenpesch und -Longerich"
0394/2021
- 5.2 240. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP)
Arbeitstitel: "gesamtstädtisches Radverkehrshaupttroutennetz"
0248/2021

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

7 Mitteilungen

Alle Mitteilungen und Beantwortungen von vorab zu den Mitteilungen gestellten Nachfragen werden ohne Beratung z. K. genommen

- 7.1 Ausdehnung der Maßnahme "Hallo Nachbar, danke schön" auf drei neue Quartiere
0378/2021
- 7.2 Realisierung Antrag Jobrad für städtische Mitarbeitende, Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, Volt-Fraktion sowie der Ratsgruppe GUT,
AN/0411/2021
0826/2021
- zu 7.2 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion zur Mitteilung 0826/2021
1456/2021
- 7.3 Mitteilung - Monitoring Streuobstwiesen Köln
0969/2021
- 7.4 Vergabe der Stadtverschönerungsmittel 2021 im Stadtbezirk Innenstadt
0849/2021
- zu 7.4 Beantwortung einer Anfrage zur Mitteilung 0849/2021
3097/2020
- 7.5 Bericht aus dem ämterübergreifenden Arbeitskreis Klimawandelanpassung zur Kommunalberatung des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIFU)
0939/2021

- 7.6 Stadtklima- und Verschönerungsprogramm 2019 und 2020 im Stadtbezirk Porz - Parkplatz Leidenhausen Hirschgraben
1063/2021
- 7.7 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweiler Straße in Köln Ossendorf
Hier: Sachstandsmitteilung zum Abschluss der Bauarbeiten des Oberflächenabdichtungssystems
1077/2021
- 7.8 Allgemeine Informationen und Erläuterungen zu den Abläufen bei der Bearbeitung von Anträgen zur Entfernung von geschützten Bäumen und zu rechtlichen Rahmenbedingungen
1102/2021

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

Alle werden ohne Beratung z. K. genommen

- 8.1 Sanierung von Dach und Fassade der Trauerhalle Westfriedhof, Venloer Straße 1132, 50827 Köln – Nachfragen zu 1464/2020
0782/2021
- 8.2 Beantwortung der Anfrage von Frau Lange vom 04.03.2021 zu Sektorale Ziele des Klimarates
1150/2021

zu 8.2 und 8.3 Beantwortung der Fragen des SB Dr. Albach zu Klimarat
1471/2021

zu 8.2 Beantwortung der Nachfrage von Frau Abé zu Klimarat
1501/2021

- 8.3 Beantwortung der Anfrage von Herrn Struwe vom 04.03.2021 zur Strategie Klimaneutrales Köln
1262/2021

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 16 Mitteilungen**
- 17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 18 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Die Verpflichtung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vorgenommen.

B Gleichstellungsrelevante Themen

Hierzu liegt nichts vor.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt alle Anfragen und Beantwortungen ohne Beratung zur Kenntnis. Die unbeantworteten Anfragen werden auf die TO der nächsten Sitzung gesetzt.

**1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke
betreffend
Solarkataster sowie Wärme- und Kältebedarfskataster
AN/0800/2021**

**1.1.1 Beantwortung der Anfrage
betreffend
Solarkataster sowie Wärme- und Kältebedarfskataster
1452/2021**

**1.2 Anfrage der SPD-Fraktion
betreffend
Gesundes aus der Region – Mehr Bio-Produkte und regionale Lebensmittel in städtischen Kantinen, Schulen und Kitas!
AN/0828/2021**

**1.3 Anfrage der SPD-Fraktion
betreffend
Urbane Landwirtschaft in Köln – nachhaltig und ökologisch orientierte Nahrung für unsere Stadt
AN/0829/2021**

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

**2.1 Antrag der FDP-Fraktion
betreffend
Einrichtung einer Wegbeleuchtung vom westlichen Ende des Rautenstrauchkanals bis Stadtwaldgürtel
AN/0036/2021**

SB Herr Dr. Albach übermittelt per E-Mail folgende Fragen:

1. Wird das von der Amtsleitung angesprochene Gesamtkonzept den Zusammenhang zwischen Beleuchtung, (gefühlter) Sicherheit, Bereitschaft zum Verzicht auf das Auto und Klimaschutz adressieren?
2. Inwieweit ist die Befliegung durch die TU Berlin im Sommerhalbjahr geeignet, die Beleuchtungssituation zu den oben genannten Morgens- und Abendzeiten zwischen November und Februar zu bewerten?
3. Wann wird das vom Beirat geforderte Konzept voraussichtlich vorliegen?

Herr Peschen antwortet, dass die Umweltverwaltung, wie bereits mehrfach gesagt, beabsichtige, mit der **FU Berlin** eine Befliegung durchzuführen. Bislang sei dies aus Wetter bedingten Gründen nicht möglich gewesen, da keine klare Sicht geherrscht habe. Der nächste realistische Termin liege im November, da wegen der Sichtverhältnisse die Befliegung im unbelaubten Zustand der Bäume stattfinden müsse.

Ziel sei die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zum Thema „Beleuchtung“, bestehend aus Daten des Stadtwerkekonzerns und Planungen entlang von Park- und Verkehrswegen, auf das man sich mit Kolleg*innen mit den zuständigen Ämtern verständigt habe. Man warte jetzt noch auf die Daten aus dem Stadtwerkekonzern um den Querabgleich zum Leuchtenbestand der Öffentlichen Beleuchtung herstellen zu können.

Die Befliegung könne nur in den Dunkelzeiten die gewünschten Ergebnisse liefern. Die beleuchtungstechnische Handhabe in den Dämmerungszeiten obliege der Detailausführung bezüglich der An- und Abschaltung der Beleuchtung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sei, dass der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde die Vorlage eines solchen Gesamtkonzeptes gefordert habe, bevor er punktuelle Entscheidungen zum Thema „Beleuchtung“ treffe.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt den Antrag zurück.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Kommunaler Klimaschutz

3.1 Strategie Klimaneutrales Köln – Zielformulierung und Sachstand April 2021 1286/2021

Beigeordneter Herr Dr. Rau berichtet von der Pressekonferenz zum Klimarat, der seit einem Jahr bestehe.

Er weist auf das vom Rat beschlossene Konzept „Köln Klima 2022“ hin, das mit den ausschließlich verwaltungsgesteuerten Maßnahmen lediglich 1 % des Reduzierungsvolumens erreiche, was für eine Klimaneutralität bei Weitem nicht ausreiche.

Herr Dr. Rau erläutert die Logik des Klimarates, der keine Entscheidungskompetenz besitze, sondern in dem jedes Mitglied sein eigenes jeweiliges Netzwerk zur Erreichung der gemeinsam verabredeten Ziele aktiviere.²

² <https://www.stadt-koeln.de/artikel/69774/index.html>

Als Zwischenziel habe der Klimarat die Verringerung des CO₂-Ausstoßes um 50% von 1990 bis 2030 formuliert, was einer Reduzierung von 6 Mio. Tonnen CO₂ entspreche.

Als zweites Ziel habe man definiert, dass im Jahr 2040 die Obergrenze von 2 Tonnen Emission pro Einwohner*in und Jahr nicht überschritten werden solle.

Um diese Ziele zu erreichen, entwickle der Klimarat sogenannte „Pullfaktoren“ in Form von Förderprogrammen, die attraktive Anreize böten. Auch wolle man „Pushprogramme“ vorschlagen, die politisch relevant seien, z. B. im kommunalen Bau- oder Genehmigungsrecht.

Abschließend macht Herr Dr. Rau deutlich, dass man sich im Klimarat einig sei, Klimaschutz nicht als Verzicht zu betrachten, sondern vielmehr als große Chance, Köln als zukunftsfähig, generationengerecht und wirtschaftsstarke zu gestalten. Dies könne nur durch Umdenken in allen Lebensbereichen gelingen.

Ausschussvorsitzende Frau Abé dankt Herrn Dr. Rau für seinen Beitrag. Sie betont, eine kurze Fragerunde zuzulassen und ein Format zu überdenken, wie dieses wichtige Thema zukünftig intensiver diskutiert werden könne.

SB Herr Zimmermann bemerkt, dass er den Klimarat persönlich sehr schätze, eine umfangreiche Wirksamkeit in den großen Bereichen wie z. B. Baurecht oder Umsteuern in der RheinEnergie, die in Tonnen messbar sei, allerdings vermisse.

SE Frau Lange übermittelt per E-Mail folgende Fragen:

1. Der Klimarat will bis zum Jahr 2030 50% CO₂ einsparen, die EU und Gesamtdeutschland 55 %. Bis 2050 soll laut Klimarat Köln klimaneutral sein. Habe ich Sie, Herr Dr. Rau, in der Pressekonferenz richtig verstanden, dass der Klimarat in seiner Zielsetzung autark ist, dass also auch wenn der Rat z.B. die Klimaneutralität für 2030 oder 2035 beschließen würde, die Ziele des Klimarates sich dadurch nicht verändern würden?
2. Nimmt man das CO₂-Budget für das 1,5 Grad Ziel, hat Köln, gerechnet von 2020 noch 5 Jahre, wenn wir so weiter machen wie bisher. Wir haben noch 10 Jahre Zeit, wenn wir die CO₂ Emissionen linear absenken. Wie hoch wäre rechnerisch die Klimaerwärmung, wenn wir den Zielen des Klimarates folgen würden, 2 Grad, 3 Grad oder mehr? Hier bitte ich um eine Aussage z.B. von Wissenschaftlern aus dem Klimarat.
3. Herr Dr. Sebastian Mayer hat in der Pressekonferenz gesagt, er halte das 1,5 Grad Ziel mit den von Klimarat vorgeschlagenen Maßnahmen und Zielpfaden für nicht erreichbar. Sehen Sie das auch so?
4. Es soll eine Solaroffensive gestartet werden. Das stößt sicher allgemein in der Politik auf große Zustimmung. Ist es möglich in einer der nächsten Sitzungen von Klima, Umwelt und Grün darüber einen ausführlichen Bericht zu bekommen?

SB Herr Struwe möchte wissen, welche konkreten Maßnahmen bislang im Klimarat verabredet worden seien und wie hoch die Einsparungen an Treibhausgasen seien.

SB Herr Dr. Albach regt einen virtuellen Austausch zwischen Klimarat und Ausschuss Klima, Umwelt und Grün an. Er fragt, wie das Verhältnis zwischen Ausschuss und Klimarat geregelt sei und ob der Dezernent den einzigen Kontakt zwischen beiden darstelle.³

³ Die Frage wurde mit Stellungnahme 1471/2021 zur Sitzung unter TOP 8.2 beantwortet.

Herr Dr. Rau antwortet, dass die Steuerung der Mobilitäts- und Energie- und Ernährungswende nicht in seinem Einflussbereich liege. Als Beispiel nennt er eine Energieleitlinie für nichtstädtische Gebäude, die er seit einem Jahr versuche, verwaltungsintern voranzubringen. Die Initiative werde von mehreren Dezernaten entwickelt, die jeweils ihre Primärinteressen berücksichtigt wissen wollten, so dass der Umgang mit Zielkonflikten wesentliches Merkmal einer gemeinsamen Haltungsentwicklung sei.

Daher stimme er Herrn Zimmermann zu, wenn es um das bisher Erreichte gehe. Auch er sei damit absolut unzufrieden.

Herr Dr. Rau macht deutlich, dass man, um die großen Hebel zu bewegen, stadtgeseilschaftliche und politische Entscheidungen brauche, die angesichts der Dringlichkeit und Wichtigkeit ganz oben priorisiert sein müssen. Aber auch die Politik müsse in der Stadt Prioritäten setzen und die Verwaltung damit steuern und ihr vorgeben, wie die Priorisierung auszusehen habe.

Frau Lange sagt er eine schriftliche Beantwortung ihrer umfangreichen Fragen zu. An Herrn Struwe gewandt erklärt er, dass der Klimarat noch keine konkreten Maßnahmen beschlossen habe. Die Definition der Zwischenziele und der Aufbau der Projektgruppen haben den Klimarat im ersten Jahr beschäftigt. Einzelne Maßnahmen seien in den Projektgruppen vorbereitet, aber noch nicht final abgestimmt worden. Als Beispiel nennt er die Projektgruppe Energie, die das Solarkataster und Photovoltaik im Blick habe und Berechnungen über die Einsparungen von CO₂ anstelle. Wahrscheinlich könne man in einer der nächsten Sitzungen dazu ein Zwischenergebnis liefern. Dies müsse jedoch zunächst mit dem gesamten Klimarat abgestimmt werden. Für einen virtuellen Austausch zwischen Klimarat und Ausschuss stehe er gerne zur Verfügung.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Rau zur Kenntnis.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)

4.1.1 Fortschreibung der Prioritätenliste zur Modernisierung und Sanierung von Kölner Sportfreianlagen für die Jahre 2021-2025 0043/2021

RM Frau Aengenvoort begrüßt für die CDU-Fraktion die Beschlussvorlage und dankt der Verwaltung für die mit einer ausführlichen Klimafolgenabschätzung vorgelegte Prioritätenliste.

RM Herr Schallehn meldet für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Beratungsbedarf an und bittet, die Vorlage in die nächste Sitzung zu verschieben.

SB Herr Dr. Albach gibt folgende Fragen schriftlich zu Protokoll:

- Was ist der Stand der Technik bei umweltverträglichen Kunstrasenplätzen und wird der bei Neubauten auch umgesetzt?
- Was tun wir, um bei schon existierenden Plätzen diesem Stand der Technik nahe-zukommen?

Die verschiedenen Umweltthemen betreffen:

a) die Frage von Mikroplastik,

- b) die lokale Aufheizung (s. Gutachten Gleueler Wiesen),
- c) Starkregen/Versickerung
- d) das Recycling der verbauten Kunststoffe (früher Nylon, jetzt vermutlich eher Polyethylen/Polypropylen als Faser, verschiedenste Kunststoffe als Kleber, in der Vergangenheit Gummi oder andere als Füllstoff)

Welche und wie viel Pflanzenbehandlungsmittel (Dünger, Herbizide, Wachstumsregulatoren, ...) werden auf den Naturrasenplätzen in Köln eingesetzt?

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung der Fragen zu.

SB Herr Struwe begrüßt namens der SPD-Fraktion die Beschlussvorlage außerordentlich und kündigt an, dass man, gerne in der nächsten Sitzung, der Vorlage zustimmen werde.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage zurück in seine nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.1.2 Förderprojekt "Wasser muss zum Baum" hier: Planungsbeschluss sowie Bereitstellung und Freigabe von außerplanmäßigen investiven Auszahlungsermächtigungen 0403/2021

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Planung des Förderprojektes „Wasser muss zum Baum“ und beschließt die außerplanmäßige Bereitstellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 200.000 € im Haushaltsjahr 2021, Teilfinanzplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, bei der neuen Finanzstelle 6700-1301-0-9500 "Modellprojekt Wasser muss zum Baum".

Die Deckung erfolgt aus im Polit. VN des Hpl. 2020/2021 für Stationäre Systeme zur Baumbewässerung im Haushaltsjahr 2020 bereitgestellten Mitteln in Höhe 100.000 € aus Finanzstelle 6700-1301-0-0100 Kfz.- vorbehaltlich der Übertragung von investiven Auszahlungsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2021 – sowie in Höhe von 100.000 € aus im Haushaltsjahr 2021 im gleichnamigen Teilergebnisplan 1301, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, für den v.g. Zweck bereitgestellten Aufwendungen, die im Rahmen der Bewirtschaftung auf o.g. Finanzstelle bereitgestellt werden.

Des Weiteren beauftragt der Rat die Verwaltung, die Finanzierung der Gesamtmaßnahme unter Berücksichtigung voraussichtlicher Fördermittel im Haushaltsplan 2022ff sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.1.3 Ergänzung Baumkataster um neue Baumpflanzungsstandorte 3709/2020

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt - vorbehaltlich noch zu übertragender Aufwandsermächtigungen in Höhe von 50.000 € in das Haushaltsjahr 2021 - die Freigabe der Haushaltsmittel in Gesamthöhe von 100.000 € für Planungsleistungen zur Umsetzung neuer Baumpflanzungen im Teilergebnisplan 1301, (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen), Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.1.4 Kölner Lebenslagenbericht 0615/2020

SE Frau Rösener verweist auf einen geänderten Beschluss der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender unter Anlage 6. Sie bittet die stimmberechtigten Ausschussmitglieder, diese Empfehlung zu berücksichtigen und ihr zuzustimmen.

SE Frau Lange meldet für die Fraktion Die Linke Beratungsbedarf an und bittet, die Vorlage in die nächste Sitzung zurückzustellen.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage zurück in seine nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.1.5 Energieleitlinien Stadt Köln 2021 – Erweiterung der Ausnahmeregelung zur Kühlung von Sonderzonen in Gebäuden um Kindertagesstätten 3726/2020

RM Herr Achtelik betont namens der Fraktion Volt, man habe Verständnis für die Belange der Kinder und dass die Temperaturen insbesondere in Containern im Sommer keine 40 Grad erreichen dürfen. Er weise dennoch darauf hin, dass es mit steigenden Temperaturen erneuten Kühlungsbedarf gebe und bittet die Verwaltung um Prüfung moderner Kühllösungen.

RM Frau Aengenvoort gibt folgende Nachfrage per E-Mail zu Protokoll:

Wie bewertet die Verwaltung andere Containerbauten, z.B. für Grundschulen?

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft, wie folgt zu beschließen:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Anpassung der Energieleitlinien zur Kenntnis und beschließt – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Jugendhilfeausschuss-, dass diese unter dem neuen Titel „Energieleitlinien Stadt Köln - 2021“ ab sofort verbindlich bei allen städtischen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen in dieser Form umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.1.6 Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR, Stadtwerke Köln GmbH;
Gründung und Beteiligung an der "KLAR GmbH" (Klärschlammverwertung am Rhein GmbH)
1178/2021**

**zu 4.1.6 Gemeinsamer Änderungsantrag von
Fraktion Bündnis90/Die Grünen, SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und Volt-Fraktion
betreffend
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR, Stadtwerke Köln GmbH;
Gründung und Beteiligung an der "KLAR GmbH" (Klärschlammverwertung am Rhein GmbH) 1178/2021
AN/0914/2021**

SE Frau Lange begrüßt, dass die Beschlussvorlage vom nichtöffentlichen in den öffentlichen Teil gesetzt wurde, da die Stadtgesellschaft mit Sicherheit ein großes Interesse an der Angelegenheit habe. Sie gibt der Schriftführung im Namen der Fraktion DIE LINKE folgende Notiz zu Protokoll:

„Wir stimmen der Gründung und Beteiligung der KLAR GmbH entsprechend der Beschlussvorlage grundsätzlich zu.

Den in der Begründung, unter dem Punkt 8 „Chancen und Risiken“ genannten Neubau eines Gaskraftwerkes in Köln Merkenich lehnen wir aber aufs Schärfste ab.

Zitat: „Am Standort Merkenich wird ein Konventionelles Kohlekraftwerk durch ein modernes GuD-Gaskraftwerk⁴ ersetzt“

Wir sind der Auffassung, dass zur Erlangung der Klimaneutralität mit dem Bau von einer neuen, mit fossilen Brennstoffen, betriebenen Kraftwerksanlage ein Weg eingeschlagen wird, der in die völlig falsche Richtung weist.“

Sie meldet für die Fraktion Die Linke Beratungsbedarf an mit der Bitte, die Vorlage in die nächste Sitzung zurückzustellen.

RM Frau Aengenvoort unterstreicht für die CDU-Fraktion, dass es sich um eine wichtige Vorlage handle, die heute beschlossen werden sollte, da man mit anderen Kommunen kooperiere, die ebenfalls gleichlautende Beschlüsse fassen müssen.

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Gas-und-Dampf-Kombikraftwerk>

Zudem bestehe eine gesetzliche Pflicht zur Phosphorrückgewinnung⁵ bis 2029. Der Standort sei gut und viele Umweltgesichtspunkte sprächen für eine Realisierung, wie hier vorgeschlagen. Z. B. entfielen viele LKW-Fahrten, die Abwärme könne genutzt werden und die CO₂-Bilanz der RheinEnergie könne verbessert werden.

Im Interesse der Bürger*innen habe man zusammen mit den anderen Fraktionen und Gruppen einen gemeinsamen Änderungsantrag gestellt, mit dem man die Verkehrsführung unter den größtmöglichen Schutz der Wohnbebauung stellen wolle.

SB Herr Struwe bemerkt, dass es sich um ein nicht ganz einfaches Thema handle, da auf der Sachebene viele gute Gründe für eine Errichtung der Anlage an diesem Standort sprächen.

Auf der anderen Seite müsse man in Betracht ziehen, dass dort in Merkenich bereits Standorte für Industrie, Kraftwerke und eine Müllverbrennungsanlage angesiedelt seien, sodass die Sensibilität bei den Anwohner*innen sehr hoch sei und viele Menschen Bedenken gegen ein weiteres Kraftwerk hätten. Der SPD-Fraktion sei es wichtig, diese Bedenken ernst zu nehmen.

Herr Struwe betont, dass unbedingt eine Öffentlichkeitsbeteiligung stattfinden müsse, die deutlich über das vorgeschriebene Maß hinausgehe. Man könne der Beschlussvorlage und dem Änderungsantrag heute zustimmen, verstehe jedoch auch den Beratungsbedarf der Fraktion Die Linke.

SB Herr Dr. Albach betont, man könne nicht länger warten, da man sonst unter Zeitdruck gerate. Daher könne er heute unter dem Gesichtspunkt des Änderungsantrags zustimmen. Hinsichtlich der bereits stattgefundenen Bürgerinformationen fehle ihm jedoch eine Beteiligung der Bürger*innen auf der rechten Rheinseite und der Bezirksvertretung Mülheim.

Er schlage vor, bei der nächsten angekündigten Bürgerinfo, soweit die Verwaltung Einfluss darauf habe, auch die Betroffenen im Stadtbezirk 9 (Mülheim) mit einzubeziehen und die dort lebenden Bürger*innen ebenfalls einzuladen.

Herr Brandenburg von den StEB informiert darüber, dass man sich mit den Bürgervereinen von Stammheim und Flittard grundsätzlich in einem ständigen Austausch befinde. Über dieses Projekt habe man jedoch noch nicht gesprochen, da man zunächst den politischen Beschluss abwarten wolle. Man nehme die Anregung jedoch gerne auf und werde die Bürgervereine informieren.

Herr Brandenburg erklärt, dass es noch keine Planung für die Anlage gebe. Man habe den Bürgervereinen ein normales öffentliches Beteiligungsverfahren sowie eine vernünftige Verkehrsplanung, die in der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werde, zugesichert.

Er plädiere für einen Beschluss der Vorlage, da man in Gesprächen mit den Umlandgemeinden und Bonn sei, sodass eine positive Signalwirkung davon ausgehe und die Stadt Köln als Standortinhaber dieses Projektes verstanden werde.

Hinsichtlich des Änderungsantrags äußert er Verständnis für die sensible Situation und den Wunsch des Ausschusses, nicht den Ivenshofweg für die Anlieferung zu nutzen. Allerdings sei die Route über die Straße „Am Ölhafen“ problematisch, da es sich

⁵ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/phosphorrueckgewinnung-aus-klaerschlam-m-wird-zur-pflicht>

bei dem letzten Stück um eine private Straße handle und eine Realisierung mit LKWs derzeit technisch nicht sicherzustellen sei.

Daher habe man die Bitte, in den Beschlusstext einzufügen, dass die Anlieferung entweder über die Straße „Am Ölhafen“ oder die südliche Zufahrt parallel zur Straße „Am Ölhafen“ erfolgen solle. Dies würde zu einer Entlastung des Ivenshofwegs führen.

RM Herr Schallehn dankt Herrn Brandenburg für seine Informationen zur alternativen Anlieferung, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu überprüfen seien. Zum Verfahren schlägt Herr Schallehn vor, zunächst den Änderungsantrag zu beschließen. Sollte dieser nicht zu realisieren sein, würde im Ausschuss Klima, Umwelt und Grün zu gegebener Zeit eine alternative Beschlussfassung erfolgen.

Herr Brandenburg nimmt dies zur Kenntnis.

SB Herr Struwe wendet sich an Herrn Brandenburg und betont noch einmal eindringlich, dass die Bürgerbeteiligung nicht nur im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens stattfinden dürfe, sondern sehr früh und intensiv mit einem dauerhaften Dialogverfahren beginnen sollte.

- Zunächst lässt die Ausschussvorsitzende über den **Zurückstellungsantrag von SE Frau Lange** abstimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage zurück in seine nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich abgelehnt mit den Stimmen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion gegen die SPD-Fraktion und Fraktion Die Linke bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

- Anschließend lässt sie über den **Änderungsantrag** abstimmen:

Beschluss:

Bei der Realisierung des Projektes ist die Anlieferung von Klärschlämmen per LKW auf das absolute Mindestmaß zu beschränken.

Die Führung des LKW-Verkehrs hat dabei unter größtmöglichem Schutz der Wohnbebauung und keinesfalls über den Ivenshofweg zu erfolgen. Vielmehr erfolgt die Anlieferung per LKW ausschließlich über die Straße „Am Ölhafen“. Diese ist auf Kosten des Vorhabenträgers im erforderlichen Umfang zu ertüchtigen.

Die LKW-Führung zur Straße „Am Ölhafen“ hat über die BAB A1-Industriestr.-Emdener Str. zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt.

- Abschließend stellt sie den **um den Änderungsantrag ergänzten Beschlusstext** zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln erklärt sich vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht damit einverstanden, dass sich die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln), in Abhängigkeit von den insgesamt eingebrachten Klärschlamm-mengen mit einem Gesellschafteranteil von minimal 35,6 % und maximal 46,3 % und die Stadtwerke Köln GmbH (SWK) mit einem Gesellschafteranteil in Höhe von 24,9 % an der KLAR GmbH (Klärschlammverwertung am Rhein) nach den Maßgaben dieser Vorlage beteiligen.
2. Die Gründung der KLAR GmbH steht unter dem Vorbehalt, dass die Mindestmenge von 30.000 t Trockenmasse (t_{mt}) pro Jahr für die Verbrennung aufgrund von verbindlichen Entscheidungen der potenziellen Gesellschafter zur Verfügung steht.
3. Die Beteiligung erfolgt auf Basis des in Anlage 1 beigefügten Gesellschaftsvertragsentwurfes für die zu gründende Gesellschaft. Die Leistungsbeziehungen der StEB Köln AöR als Gesellschafterin zur KLAR GmbH sind konform zu den Vorgaben des Europäischen Beihilferechts auszugestalten.
4. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundspersonen die Aufsichtsbehörde oder das Registergericht sowie aus steuerlichen oder aus sonstigen Gründen Änderungen insbesondere des Gesellschaftsvertrages als notwendig oder zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht verändert wird.

Bei der Realisierung des Projektes ist die Anlieferung von Klärschlämmen per LKW auf das absolute Mindestmaß zu beschränken.

Die Führung des LKW-Verkehrs hat dabei unter größtmöglichem Schutz der Wohnbebauung und keinesfalls über den Ivenshofweg zu erfolgen. Vielmehr erfolgt die Anlieferung per LKW ausschließlich über die Straße „Am Ölhafen“. Diese ist auf Kosten des Vorhabenträgers im erforderlichen Umfang zu ertüchtigen.

Die LKW-Führung zur Straße „Am Ölhafen“ hat über die BAB A1-Industriestradener Str. zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

4.2.1 PFC-Allgemeinverfügungen zum Verbot der Gartenbrunnennutzung zu Bewässerungszwecken

**Hier: Anregungen der Bezirksvertretung Porz vom 16.06.2020 zu Boden-, Brunnenwasser und Blutuntersuchungen sowie Entschädigungsleistungen für alle betroffenen Brunnenbesitzer
2103/2020**

4.2.1.1 PFC-Allgemeinverfügungen zum Verbot der Gartenbrunnennutzung zu Bewässerungszwecken

**Hier: Beantwortung von mündlichen Anfragen im Ausschuss Klima Umwelt und Grün am 04.03.2021 zur Beschlussvorlage 2103/2020
1065/2021**

4.2.1.2 Änderungsantrag der FDP-Fraktion

betreffend

**PFC-Allgemeinverfügungen zum Verbot der Gartenbrunnennutzung zu Bewässerungszwecken
AN/0907/2021**

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün **verweist** die Beschlussvorlage zusammen mit der Stellungnahme der Verwaltung (1065/2021) und dem Änderungsantrag (AN/0907/2021) **in die Bezirksvertretung Porz und bittet um Wiedervorlage mit deren Votum.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2.2 PFC-Belastung - Kölner Süden

**Hier: Beschluss des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün vom 21.01.2021 zur Erstellung einer Kosten-/Nutzenanalyse für zusätzliche Filteranlagen im rechtsrheinischen Kölner Süden
0312/2021**

4.2.2.1 PFC-Belastung Kölner Süden

**Hier: Beantwortung von mündlichen Anfragen im Ausschuss Klima Umwelt und Grün am 04.03.2021 zur Beschlussvorlage 0312/2021
1066/2021**

SB Herr Dr. Albach schlägt ein Verfahren vor, das die Beschlussvorlage zusammen mit der Stellungnahme der Verwaltung (1066/2021) um ein Jahr bis April / Mai 2022 zurückstellt. Bis dahin solle die Verwaltung um einen Bericht über die PFC-Sanierung im Stadtbezirk Rodenkirchen gebeten werden, wo die Situation geologisch einfacher sei. Auf Basis dieses Berichtes soll das weitere konkrete Vorgehen im Stadtbezirk Porz diskutiert und beschlossen werden.

Der mündliche Änderungsantrag von Herrn Dr. Albach wird im Ausschuss zustimmend aufgenommen, so dass die Ausschussvorsitzende darüber abstimmen lässt.

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage zusammen mit der Stellungnahme der Verwaltung (1066/2021) um ein Jahr zurück und bittet die Verwaltung bis dahin um einen Bericht über die PFC-Sanierung im Stadtbezirk Rodenkirchen (wo die Situation geologisch einfacher ist): Auf Basis dieses Berichtes soll das weitere konkrete Vorgehen im Stadtbezirk Porz diskutiert und beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2.3 Bewegungs-Parcours an der Jahnwiese 0767/2021

RM Herr Schallehn lobt die Verwaltung für die Berücksichtigung einer Entsiegelung und den Ausgleich mit Bäumen. Er bittet um Bestätigung, dass keine Beleuchtung geplant sei, da dies ansonsten für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ein Ausschlussgrund sei.

Herr Kaune bestätigt, dass keine Beleuchtung vorgesehen sei.

RM Frau Aengenvoort gibt folgende Nachfrage per E-Mail zu Protokoll:

Die Sportgeräte der Gruppe C stehen auf einer Fläche, die von Wegen umrahmt und durchzogen ist. Kommt es dort nicht zu Konflikten mit Fußgängern?

Antwort der Verwaltung per E-Mail:

Der Standort für den Bewegungsparcours wurde mit dem Sportamt ausgewählt. Er macht Sinn, da hier zum einen die ausgewiesene Laufstrecke 10 km beginnt, das Angebot im Bereich der intensiv genutzte Jahnwiese erweitert wird und der Standort im Rahmen der Bürgerbeteiligung nicht in Frage gestellt/bestätigt wurde.

*Im Bereich der Grünanlage gibt es keine ausgewiesene Radstrecke. Der/die Radfahrer*in muss Rücksicht nehmen. Der Weg in Richtung Dürener Straße ist unserer Auffassung nach noch viel, viel stärker frequentiert.*

Wir planen gerade auch eine vergleichbare Anlage im Bereich des Deutzer Hafens diese wird auch durch einen Weg getrennt.

Von Seiten der Verwaltung und im Rahmen der Bürgerbeteiligung gab es hierzu keine Einwände.

Herr Kaune ergänzt, dass man kein Konfliktpotential sehe und diesen Standort ganz bewusst gewählt habe.

Auf Nachfrage von SE Herrn Feles bestätigt er, dass in der Anlage auch Geräte für Menschen mit Beeinträchtigung vorgesehen seien.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün beschließt die konkrete Ausgestaltung des Bewegungs-Parcours an der Jahnwiese mit Gesamtkosten in Höhe von 249.800 € und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme auf der Grundlage der Entwurfsplanung.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt, vorbehaltlich der Übertragung von konsumtiven Aufwandsermächtigungen aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021, die Freigabe einer zahlungswirksamen Aufwandsermächtigung in Höhe von 249.800 € zur Umsetzung des Bewegungs-Parcours an der Jahnwiese im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Beschluss Öffentlichkeitsbeteiligung:

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung wird, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, durchgeführt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt.

**4.2.4 Grüne Infrastruktur - Stadtgrün naturnah - Beweidungskonzept Äußerer Grüngürtel Süd
0972/2021**

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stimmt dem, auf der Grundlage des Maßnahmenkonzeptes Stadtgrün naturnah erstellten Gesamtkonzeptes „Beweidung Äußerer Grüngürtel Süd“, zu.

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Umsetzung der Maßnahmen durch Abschluss eines Beweidungsvertrages für den Abschnitt zwischen Junkersdorfer Straße und Höninger weg

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt die Umsetzung der Maßnahmen durch Abschluss eines Beweidungsvertrages für den Abschnitt zwischen Höninger Weg und Robinienweg

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Beschluss Öffentlichkeitsbeteiligung:

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung wird, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, **nicht** durchgeführt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt.

4.2.5 Das Kölner Stadttauben-Modell 1121/2021

Beschluss:

1. Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün beschließt das vorgelegte Konzept „Kölner Stadttauben-Modell“. Die Verwaltung wird beauftragt die erfolgreiche Kooperation mit dem Verein „Kölner Taubenhilfe e.V.“ fortzusetzen und mit weiteren Partner*innen weitere Standorte zu entwickeln. Dem Verein „Kölner Taubenhilfe e.V.“ wird ein Zuschuss iHv 178.480 € brutto (je 89.240 € für 2021 und 2022) gewährt.
2. Die erforderlichen Finanzmittel für 2021 stehen im Teilergebnisplan 0206 - Verbraucherschutz und Veterinäraufsicht zur Verfügung. Der Ausschuss stimmt einer hierfür erforderlichen Mittelumschichtung in die Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen zu. Die Deckung erfolgt aus der Maßnahme Überwachung Tierschutz, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Die Finanzmittel 2022 werden in der kommenden Haushaltsplanung für das Jahr 2022 in der Teilplanzeile 15 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Beschluss Öffentlichkeitsbeteiligung:

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung wird, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, **nicht** durchgeführt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt.

4.2.6 Gestaltungsplanung des zweiten Bauabschnittes im Kooperationsgrabfeld auf Flur C des Kölner Westfriedhofes 1163/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept zur Realisierung des zweiten Bauabschnittes und Fertigstellung des Kooperationsgrabfeldes auf Flur C des Kölner Westfriedhofes.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretung Ehrenfeld dem Beschlussvorschlag ohne Änderungen oder Ergänzungen zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke.

Beschluss Öffentlichkeitsbeteiligung:

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung wird, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, **nicht** durchgeführt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt.

**4.2.7 Zuwendung zur Erfassung von meteorologischen Daten und Ozonmissionen durch die Universität zu Köln für ein langfristiges Umwelt-Monitoring in Köln
1236/2021**

Beschluss:

1. Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün beschließt die Förderung des Instituts für Geophysik und Meteorologie der Universität zu Köln zur Erfassung von meteorologischen Stadtklimadaten in der Innenstadt. Die Verwaltung wird beauftragt einen Zuwendungsvertrag mit dem Institut für Geophysik und Meteorologie zu schließen, der eine Zuwendung i.H.v. insgesamt 115.736 € in den Jahren 2021 bis 2026 beinhaltet.
2. Die erforderlichen Finanzmittel für 2021 stehen im Teilergebnisplan 1401 – Umweltordnung und -vorsorge zur Verfügung. Der Ausschuss stimmt einer hierfür erforderlichen Mittelumschichtung in die Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen zu. Die Deckung erfolgt aus der Maßnahme „Leben in Veedeln“ stärken, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Die Finanzmittel 2022 bis 2026 werden in der kommenden Haushaltsplanung für das Jahr 2022 in der Teilplanzeile 15 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung wird, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, **nicht durchgeführt**.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

- 5.1 234. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 5, Köln-Nippes**
Arbeitstitel: "Quartiersentwicklung Simonskaul in Köln-Weidenpesch und
Aufhebung der Verlängerung der Äußeren Kanalstraße in Köln-Bilderstöckchen,
-Weidenpesch und -Longerich"
0394/2021

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, für den im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) dargestellten Bereich der "Quartiersentwicklung Simonskaul in Köln-Weidenpesch und Aufhebung der Verlängerung der Äußeren Kanalstraße in Köln-Bilderstöckchen,

-Weidenpesch und -Longerich" eine Planänderung gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten;

2. beschließt, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB durch einen Aushang (Modell 1) durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der FDP-Fraktion.

5.2 240. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP)
Arbeitstitel: "gesamstädtisches Radverkehrshaupttroutennetz"
0248/2021

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, die 240. Änderung des Flächennutzungsplans „Gesamstädtisches Radverkehrshaupttroutennetz“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Hierzu liegt nichts vor.

7 Mitteilungen

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt alle Mitteilungen ohne Beratung zur Kenntnis. Nachfragen werden per E-Mail gestellt.

7.1 Ausdehnung der Maßnahme "Hallo Nachbar, danke schön" auf drei neue Quartiere
0378/2021

7.2 Realisierung Antrag Jobrad für städtische Mitarbeitende, Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, Volt-Fraktion sowie der Ratsgruppe GUT, AN/0411/2021
0826/2021

zu 7.2 Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion zur Vorlage 0826/2021 (TOP 7.2)
1456/2021

RM Frau Aengenvoort gibt folgende Nachfrage per E-Mail zu Protokoll:

Wie wird sichergestellt, dass ein Leasing-Anbieter ausgewählt wird, der auch im Vorfeld ausreichende Beratung anbietet? Es soll nicht der Effekt entstehen, dass Interessenten die Beratung im Fachhandel nutzen, dann aber bei dem Jobradanbieter einen Vertrag abschließen.

7.3 Mitteilung - Monitoring Streuobstwiesen Köln 0969/2021

SB Herr Dr. Albach gibt folgende Nachfragen per E-Mail zu Protokoll:⁶

- a) Warum ist die Streuobstwiese in der Flittarder Rheinaue nicht Teil des Konzeptes?

Wir haben im Stadtgebiet ca. 40 städtische Obstwiesen. Nicht alle (jedoch der größte Teil) werden von der Biologischen Station betreut. Der Monitoringbericht bezieht sich nur auf diese Flächen. Die Flittarder Obstwiese wird vom BUND betreut.

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen hat eine Obstwesekommission ins Leben gerufen hier sind alle Akteure*innen eingebunden, so dass hier auch alle Informationen zusammenlaufen.

- b) Wie werden die Streuobstwiesen vor allzu ruppigen Erntemethoden der Bevölkerung geschützt?

Das ist ein großes Problem. Die Wiesen sind alle öffentlich zugänglich (was auch gewollt ist). Das Problem kann nur durch Informationen vor Ort eingegrenzt werden. Ein Problem ist u.a. die Kölner Internetseite „Mundraub“ hier werden alle Obststandorte dargestellt, jedoch nicht die allgemeinen Verhaltensregelungen.

- c) Inwieweit ist geplant, das QR-gestützte Umweltbildungssystem der geographischen Institutes der Universität zu Köln anzubieten? QR-Codes sind robuster und können auf jeden Zaunpfahl angebracht werden, während Infotafeln erfahrungsgemäß gern mit Graffiti „getaggt“ werden.

Es soll vor Ort eine ganz einfache Beschilderung geben, die letztendlich nur als Kennzeichnung dient. Darüber hinaus ist der Verweis auf die städtische Internetseite durch QR-Codes vorgesehen. Das Konzept des geografischen Institutes ist nicht bekannt, Informationen hierzu werden eingeholt.

7.4 Vergabe der Stadtverschönerungsmittel 2021 im Stadtbezirk Innenstadt 0849/2021

zu 7.4 Vergabe der Stadtverschönerungsmittel Restmittel 2020 im Stadtbezirk Innenstadt 3097/2020

7.5 Bericht aus dem ämterübergreifenden Arbeitskreis Klimawandelanpassung zur Kommunalberatung des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIFU) 0939/2021

7.6 Stadtklima- und Verschönerungsprogramm 2019 und 2020 im Stadtbezirk Porz - Parkplatz Leidenhausen Hirschgraben 1063/2021

⁶ Die Antworten der Verwaltung erfolgten ebenfalls per E-Mail und sind blau gekennzeichnet.

7.7 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweiler Straße in Köln Ossendorf
Hier: Sachstandsmitteilung zum Abschluss der Bauarbeiten des Oberflächenabdichtungssystems
1077/2021

7.8 Allgemeine Informationen und Erläuterungen zu den Abläufen bei der Bearbeitung von Anträgen zur Entfernung von geschützten Bäumen und zu rechtlichen Rahmenbedingungen
1102/2021

SB Herr Dr. Albach gibt folgende Nachfragen per E-Mail zu Protokoll:

Wie haben sich die Einnahmen und Ausgaben aus Ausgleichszahlungen in den letzten 10 Jahren entwickelt, wie hoch ist der Bestand und wie viele Ersatzpflanzungen wurden nachweislich von den Grundstückseigentümern auf eigenen Grundstücken durchgeführt?

Wie hat sich die Zahl der Einsprüche der BVen in den letzten 10 Jahren entwickelt?

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt alle Beantwortungen ohne Beratung zur Kenntnis.

8.1 Sanierung von Dach und Fassade der Trauerhalle Westfriedhof, Venloer Straße 1132, 50827 Köln – Nachfragen zu 1464/2020
0782/2021

8.2 Beantwortung der Anfrage von Frau Lange vom 04.03.2021 zu Sektorale Ziele des Klimarates
1150/2021

zu 8.2 und 8.3 Beantwortung der Fragen des SB Dr. Albach
1471/2021

zu 8.2 Beantwortung der Nachfrage von Frau Abé zu Klimarat
1501/2021

8.3 Beantwortung der Anfrage von Herrn Struwe vom 04.03.2021 zur Strategie Klimaneutrales Köln
1262/2021

9 Mündliche Anfragen

9.1 Mündliche Anfragen von Herrn Schallehn betreffend
Ausgleichsverpflichtungen des Flughafens Köln/Bonn

RM Herr Schallehn übermittelt folgende Anfragen per E-Mail:

- Für welche Flächen mit welcher Größe hat der Flughafen eine Ausgleichsverpflichtung im NSG/FFH Gebiet Wahner Heide/Königsforst?
- Welche dieser Flächen fallen wann aus der Ausgleichsverpflichtung? Welche Flächen sind davon auf Kölner Stadtgebiet?
- Wer übernimmt die Pflegeverpflichtung nach Ausscheiden des Flughafens?
- Wie plant die Verwaltung das gesetzlich vorgeschriebene "Verschlechterungsverbot" im FFH-Gebiet in Zukunft zu gewährleisten?

gez. Denise Abé
(Ausschussvorsitzende)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)